

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pan im Busch

Bierbaum, Otto Julius

Leipzig, 1900

Der panische Schrecken

[urn:nbn:de:bsz:31-84343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84343)

Pans Erwachen und Gähnen.

Da, im Höhepunkt des Getümmels, wie der Professor und die Gouvernante eben mit vereinten Kräften daran sind, die tanzende Kette bald da, bald dort zu durchbrechen, erhebt sich langsam der bisher von den Rosenbüschen verdeckte große Pan unterhalb der Felsplatte, von einem flimmernden Lichtkranze umgeben. Er reibt sich die Augen, blickt erstaunt auf das Treiben unter sich, schüttelt den Kopf und gähnt plötzlich aufs gewaltigste. Sofort bei seinem Erheben haben sich alle nach ihm gewendet und stehen nun, ihn starr anblickend, im tiefsten regungslosen Schweigen.



Der panische Schrecken.

Ein jäher Schrecken löst die Starrheit, und nun läuft, der Professor und die Gouvernante mit entsetzten Riefensprüngen voran, alles erst wirr durcheinander, dann mit allen Anzeichen größten Schreckens rechts und links davon. Nur der große Schüler und die

große Schülerin, die sich am Rosenbusche niedergelassen und einander unverwandt angeschaut hatten, bleiben sitzen.

Wie die Erschrockenen weg sind, erheben sich die Weiden, blicken den Davoneilenden erstaunt nach, schauen rechts und links in den Wald, wollen einen Augenblick lang den Übrigen folgen, überlegen sich's aber, sich anlächelnd, sofort anders und eilen zu einander.



Liebeswerben.

Ausdruck der Freude, daß sie endlich einmal allein sind. Reichen sich die Hände und wiegen sich hin und her. — Nun will er aber gleich stürmisch werden und sie umarmen. Sie aber macht sich los und entflieht ihm. Er, mit ausgebreiteten Armen, ihr nach. Ihrem neckenden Haschen schaut Pan schmunzelnd zu. Sie treiben sich rund an den Buchen, hinter denen sie sich zuweilen verbirgt, im Kreise herum.

Schließlich fängt der Schüler die Schülerin und umfaßt sie, die sich nun gerne küssen läßt. Innige Umarmung.